## **INHALT**

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE 7
VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE 8
EINLEITUNG
I. ZUM HEILSGESCHICHTLICHEN DENKEN DER HOCH- UND SPÄTGOTIK
DAS HIMMLISCHE JERUSALEM UND SEINE BOTEN
KIRCHENRAUM UND FIGURENKULT IM SINNE DES TEMPLUM SALOMONIS
II. DIE FESTLICHKEITEN IM VERLAUF DES MITTELALTERLICHEN KIRCHENJAHRES
DAS CHRISTKIND ALS SELBSTÄNDIGE BILDFORM
ANNUNCIATIO MARIAE
PALMESELPROZESSIONEN
Die Genese des Palmesels vor dem Hintergrund der Verwendung handelnder Bildwerke um das Jahr 1000
DIE FEIERLICHKEITEN VON GRÜNDONNERSTAG BIS CHRISTI HIMMELFAHRT

6		Inhalt
	Die theologischen Voraussetzungen für die Entstehung der Grabfigur Christi	

und ihrer Sargtruhe – Zisterzienser, Dominikaner und Franziskaner	1
Die Bildfindung des auferstandenen und in den Himmel fahrenden Christus 150	
England, Frankreich und Italien	4
Das Kruzifix als Aktfigur	8
Die Veränderung des Kirchengebäudes 163	3
DIE GLEICHSETZUNG DER PASSION CHRISTI MIT DER MARIENS: WEINENDE VESPERBILDER	

## III. REFLEXION UND AUSBLICK

TRIFORIUM UND GEWÖLBE IN DEN ROLLEN DES HIMMELS UND DES PARADIESES Epiphanias (Officium Stellae) - Ascensio Domini - Pfingsten - Assumptio Mariae . . . . . . . . . . . . 205

DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DES SPÄTMITTELALTERLICHEN